

32. Tanzfestival Winterthur

21.-30. November 2024

Theater am Gleis

www.tanzfestivalwinterthur.ch

Kontakt:

Audrey Wagner

Co-Festivalleitung

Tanzfestival Winterthur

audrey.wagner@tanzinwinterthur.ch

076 529 59 69

Arbeitstage: Mo Vormittag + Mi Vormittag

Ergänzende Informationen zum Tanzfestival Winterthur



Compagnie PARC / Motifs © Lena Pinon Lang

Das Hauptprogramm

Das Tanzfestival Winterthur 2024 präsentiert in seinem abwechslungsreichen Programm mehrere Winterthurer Künstler:innen und internationale Perlen.

Das Festival eröffnet **GN | MC** aus Barcelona mit **TIME TAKES THE TIME TIME TAKES**. Diese akrobatische Performance entstand aus der Bewunderung für den Rhythmus und die Musikalität. Das Tanzstück ist eine poetische Manifestation, eine körperliche, visuelle und klangliche Erfahrung, die den Raum als Partitur in Klang und Bewegung erforscht.

Charlotte Dumartheray und Kiyon Khoshoie (Lausanne/Genf) erlernen für **Kick Ball Change** die Rock'n'Roll-Akrobatik neu. Werden sie für die Meisterschaft ihrer Träume bereit sein? In der Hektik dieser Vorbereitung stellen sie sich Fragen über die Funktionsweise eines Duos, die Schönheit und Schwierigkeit der Zusammenarbeit und werfen einen schelmischen Blick auf die Ausübung einer Leidenschaft. *Kick Ball Change* ist ein humorvolles Tanzstück in französischer Sprache für Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene. Das Tanzstück wird als Film mit deutschen Untertiteln gezeigt. Der Abend wird von einem kurzen Crashkurs eingeleitet mit dem Winterthurer Rock'n'Roll Club DAMO.



Charlotte Dumartheray & Kiyon Khoshoie / Kick Ball Change © Dorothée Thébert

Am dritten Festivalabend suchen zwei Performerinnen mit VR-Brille in **transreal spaces** von **Lyn Bentschik und Linda Vollenweider** (Winterthur/Zürich) nach Formen der Begegnung und Intimität abseits der analogen Welt. Poetisch, spielerisch und sinnlich werden Konstruktionen von Realitäten und normativen Bildern von digitalen Technologien und ihren Möglichkeiten aufgebrochen.

BEAT von **Igor x Moreno** (IT/ES) untersucht, was es bedeutet, Teil einer Generation zu sein, die mit dem Versprechen unendlicher Möglichkeiten aufgewachsen ist. Es ist eine fortlaufende Untersuchung darüber, wie wir uns selbst identifizieren, wie wir uns in anderen wiedererkennen (oder auch nicht) und wie wir in der Lage sind, mehrere Bilder von uns zu projizieren.



Igor x Moreno / BEAT © Alicia Clarke

Die immersive und alle Sinne ansprechende Tanztheaterproduktion **DIV'IN** der **Compagnie HorizonVertical** (Amriswil/Winterthur) setzt sich mit dem Wert des Körpers in unserer Gesellschaft auseinander. Es ehrt die Bedeutung des Körpers in seiner Gesamtheit, in seiner metaphysischen wie auch physischen Dimension. Dieses Tanzstück feiert beim Tanzfestival Winterthur Premiere.

In **Motifs** der **Compagnie PARC** (Saint-Étienne) hinterlässt der feine, knackige, reine Tanz dieses komplizierten Duos einen bleibenden Eindruck und lässt die Tänzer:innen ihre ganze Einzigartigkeit, Musikalität und Erfindungsgabe zum Ausdruck bringen. Das Stück erinnert uns an das Motiv, das den Körper letztlich in Bewegung bringt und ihn zur Aktion antreibt.

Das Tanzfestival Winterthur ermöglicht zum dritten Mal einer Gruppe, ein ehemaliges Intro zu einer abendfüllenden Produktion auszubauen. Die diesjährige Koproduktion geht an Linda Heller des **Merge Dance Collective** (Winterthur), die ihr Intro *gemeinsam streiten* von 2023 zum weiterführenden Tanzstück **Meant to be together** ausbaut und dieses in einer Premiere beim Tanzfestival Winterthur zeigt. *Meant to be*

together erforscht die Art und Weise, wie wir miteinander streiten. Dabei zieht sie Parallelen zwischen demokratischen Prozessen und romantischen Beziehungen. Das Trio ermutigt das Publikum, Konflikten und Diskussionen nicht auszuweichen, sondern sich ihnen zu stellen und die damit verbundene Reibung auszuhalten.

Intros

Die Intro-Plattform dient, meist jungen Tanzschaffenden, als Sprungbrett. Das Festival unterstützt dadurch lokale Choreograf:innen, indem es ihnen die Möglichkeit gibt, ein Kurzstück zu gestalten und als Premiere auf der Bühne zu präsentieren. Die frisch kreierten Kurzstücke werden danach oft auch in anderen Städten präsentiert oder später zu einem abendfüllenden Stück weiterentwickelt. Inzwischen hat sich dieser Rahmen als Förderprogramm für angehende Winterthurer Choreograf:innen etabliert und trägt massgeblich zur Weiterentwicklung der Tanzszene bei. Dieses Jahr dabei sind Intros von **DOXS, Dance Company ONE, Ariana Qizmolli, SkriebeleitSchwarz** und **Vanessa Morandell**.

Rahmenprogramm

Das Ziel des Tanzfestival Winterthurs ist es, den zeitgenössischen Tanz einem breiten Publikum näherzubringen. Dazu organisiert es unterschiedliche Formate, um einen Einblick in diese Kunstform zu gewähren und den Zugang zu den Stücken zu vereinfachen.

Die **Stückeführungen** stossen seit Jahren auf grosses Interesse und sind ein fester Bestandteil des Programms. Die Festivalleitung erläutert dabei die Motivation, Thematiken und die Arbeitsweise der Choreograf:innen in einem familiären Rahmen im Backstage Bereich des Theaters. So erhalten die Zuschauer:innen vertiefte Informationen zum Stück und auch einen Blick hinter die Kulissen.

Zudem sind mehrere **Künstler:innengespräche** mit den Choreograf:innen direkt nach der Vorstellung geplant. Durch die familiäre Atmosphäre des Festivals können interessierte Zuschauer ihre Fragen gleich selbst an Choreograf:innen und Tänzer:innen stellen.

Dieses Jahr gibt es ausserdem vor der Vorstellung von *Kick Ball Change* einen kurzen Crashkurs mit dem Rock'n'Roll Club DAMO, damit die Zuschauer:innen gleich selbst in die Welt des Rock'n'Roll eintauchen können.

Eine weitere Möglichkeit, den zeitgenössischen Tanz ausserhalb der Bühne kennen zu lernen, ist das öffentliche Showing des Intensivworkshops. Während dreier Tage arbeiten Guy Nader & Maria Campos von GN | MC mit professionellen Tanzschaffenden und zeigen am Ende dem Publikum im Tanzstudio, woran sie gearbeitet haben.

Zeitgenössischer Tanz

„Der zeitgenössische Tanz versteht sich nicht auf der Basis nur einer Technik oder ästhetischen Form, sondern aus der Vielfalt heraus. Er sucht Grenzüberschreitungen zwischen den Künsten und bricht immer wieder mit vorhandenen Formen.

Zeitgenössischer Tanz in diesem Sinne hat eine offene Struktur, die sich bewusst von festgelegten, linearen Entwürfen der Klassik und Moderne absetzt.“

Johannes Odenthal

Aktuelle Tendenzen im zeitgenössischen Tanz

Der zeitgenössische Tanz erfindet sich stetig neu und umfasst ein sehr grosses Spektrum an Formen. Es gibt allerdings immer wieder sichtbare Strömungen, die von einer Mehrzahl von Akteuren in der Tanzszene übernommen werden.

Aktuell entstehen bei vielen Compagnien aus der Begegnung und/oder der Vermischung von unterschiedlichen Tanzstilen neue Impulse. Auch die Vermischung mit den heutigen digitalen Möglichkeiten ermöglicht den Choreograf:innen neue interdisziplinäre Formen der Darstellung oder der Ausführung zu finden. Darüber hinaus führte die Erweiterung des Begriffs „Tänzer:in“ im zeitgenössischen Tanz dazu, dass heute ganz selbstverständlich Gruppen auf den Bühnen zu sehen sind, die noch vor wenigen Jahrzehnten dort undenkbar waren. Immer häufiger sieht man nun auch ältere Tanzende, die ihre grosse Erfahrung einbringen oder Menschen mit diversen körperlichen und mentalen Möglichkeiten, welche die Bühne mit hinreissender persönlicher Präsenz füllen. Diese für die Bühne neuen Körperqualitäten eröffnen den Choreograf:innen ungeahnte Möglichkeiten.

Eine letzte Beobachtung: Nachdem der „Nicht-Tanz“ in Tanzstücken einige Jahre Überhand gewann und gerade im Zürcher Raum viele Choreograf:innen den Schwerpunkt auf performative Elemente legten, scheinen die Tanzkünstler:innen nun wieder vermehrt zu „tanzen“ und die Grenzen des Physischen ausloten zu wollen.

Trägerverein tanzinwinterthur

Der Trägerverein des Festivals **tanzinwinterthur (tiw)** wurde 1988 gegründet und hat es sich zum Ziel gesetzt, den zeitgenössischen Bühnentanz in Winterthur zu fördern. Der Vorstand setzt sich aus aktiven Tanzschaffenden aus dem Raum Winterthur zusammen. Der Verein erhält einen Subventionsbeitrag der Stadt Winterthur und vom Kanton Zürich.

tiw organisiert ein regelmässiges Profitraining in seinen Räumlichkeiten und gibt den Tanzschaffenden die Möglichkeit, den Raum für ein kleines Entgelt zu mieten, um eigene Choreografien zu erarbeiten. In den letzten Jahren organisierte und unterstützte tiw mehrere Plattformen, um den Tanzschaffenden Auftrittsmöglichkeiten zu bieten (KleinKunstRallye / museum schaffen / Kulturnacht etc.).

Bereits seit Anfang der 90er Jahre organisiert der Verein einmal jährlich das Tanzfestival Winterthur im Theater am Gleis. Das Festival hat inzwischen eine beachtliche Grösse erreicht und gilt als wichtiger Vermittler des aktuellen Geschehens im zeitgenössischen Tanz in Winterthur.

www.tanzinwinterthur.ch